

**FROSCH ODER KÖNIG?
KULTURELLE BILDUNG
UND SOZIALE ARBEIT -
UNTERSCHIEDLICHE
ZIELE, FRUCHTBARE
SYNERGIEN**

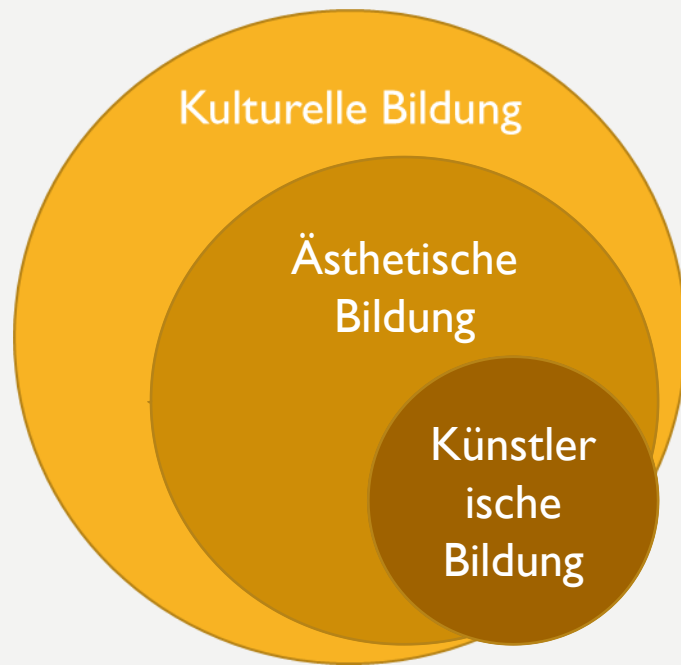
**VORTRAG AUF DER PRAXIS-FACHTAGUNG IN DEN FRANCKESCHEN STIFTUNGEN
AM 18. SEPTEMBER 2025 IN HALLE
PROF. DR. VANESSA-ISABELLE REINWAND-WEISS**

WAS MICH IN DEN NÄCHSTEN 40 MINUTEN ERWARTET...

1. Was ist eigentlich Kulturelle Bildung...
2. ...und warum ist sie so nah an Sozialer Arbeit?
3. Herausforderungen für Kinder und Jugendliche angesichts gesellschaftlicher Transformationen
4. Potenziale und Grenzen Kultureller Bildung
5. Was bleibt zu tun in Hinblick auf die Bildungspraxen?



1. WAS IST EIGENTLICH KULTURELLE BILDUNG...



Kulturelle Bildung ist produktive und rezeptive Allgemeinbildung in den Künsten [ästhetischen Praktiken], die – ausgehend von einem Selbstbildungsprozess – auf kritische Reflexionsfähigkeit, Erfahrungen von Selbstwirksamkeit und damit Teilhabeprozesse zielt. Kulturelle Bildung fordert die kritische Auseinandersetzung zwischen Selbst und Welt ästhetisch (d. h. im Medium ästhetischer Praktiken) heraus.

(vgl. Reinwand-Weiss 2012/13)

2. ...UND WARUM IST SIE SO NAH AN SOZIALER ARBEIT?

„Soziale Arbeit betreibt die Unterstützung von Menschen bei der Gestaltung ihrer Lebenswelten, dazu gehört der Umgang mit sich selbst, mit den Menschen ihrer Umgebung und mit den Anforderungen gesellschaftlicher Teilsysteme.“

(Treptow 2016:10)

„Angebote Kultureller Bildung lassen sich [...] deutlich von bspw. Therapieformen mit künstlerischen Mitteln abgrenzen, die immer zum Ziel haben, die individuelle Situation, den Gesundheitszustand der zu behandelnden Person zu verbessern bzw. die Subjekte wieder ‚gesellschaftsfähig‘ zu machen.“

(Kuschel/Reinwand-Weiss 2016:17)

3. HERAUSFORDERUNGEN FÜR KINDER UND JUGENDLICHE ANGESICHTS GESELLSCHAFTLICHER TRANSFORMATIONEN

Herausforderungen laut 17. Kinder- und Jugendbericht 2024:

- Pandemie und Folgen
- Flucht und Migration
- Keine Selbstverständlichkeit von Frieden
- Klimagerechtigkeit
- Digitalität und Digitalisierung
- Demokratiefeindlichkeit
- Diversität
- Räumliche Disparitäten
- Demografischer Wandel
- Fachkräftemangel und Veränderung Arbeitswelt

„Die Kommission betont, dass junge Menschen nicht nur als Betroffene, sondern auch als Gestaltende ihrer eigenen Lebenswelten zu sehen und ihre Teilhabe und Perspektiven in den Vordergrund zu stellen sind.“

(17. Kinder- und Jugendbericht 2024:51)

→ trotz Herausforderungen „zufrieden und optimistisch“

→ ungleiche Chancen und soziale Ungleichheiten → gerechteres Aufwachsen nötig

4. POTENZIALE UND GRENZEN KULTURELLER BILDUNG

Pädagogische	Ästhetische
Ganzheitlichkeit	Leiblichkeit
Selbstwirksamkeit	Erschütterung
Stärkenorientierung	Enthusiasmus
Fehlerfreundlichkeit	Kontingenz (Gleichzeitigkeit)
Interessenorientierung	Emergenz
Selbstbildung	Übersummation
Partizipation	Wahrnehmung der Wahrnehmung
Vielfalt	Prozesssensibilität
Selbstgesteuertes Lernen	Vielschichtigkeit der Interpretation
Öffentlichkeit	Ambiguität
Anerkennung	Gestaltungsmacht
Freiwilligkeit	Resilienz
Braun/Schorn 2012: 128 ff.	Rat für Kulturelle Bildung 2014: 44f

4. POTENZIALE UND GRENZEN KULTURELLER BILDUNG

→ Kulturelle Bildung verfügt über allgemeine Bildungspotenziale wie die Förderung der...

- _Wahrnehmungs-, Ausdrucks- und Gestaltungskompetenzen
- _eigene Verantwortungsübernahme und Selbststeuerung
- _gesellschaftliche Teilhabe durch Teilnahme
- _Umgang mit Unsicherheiten und Ambivalenzen

Ersetzt nicht Soziale Arbeit, ist keine konkrete Krisenunterstützung und kein Allheilmittel!

4. POTENZIALE UND GRENZEN KULTURELLER BILDUNG

Ausgehend von den Prinzipien Kultureller Bildung liegen die Gemeinsamkeiten zur Sozialen Arbeit in der Fokussierung auf

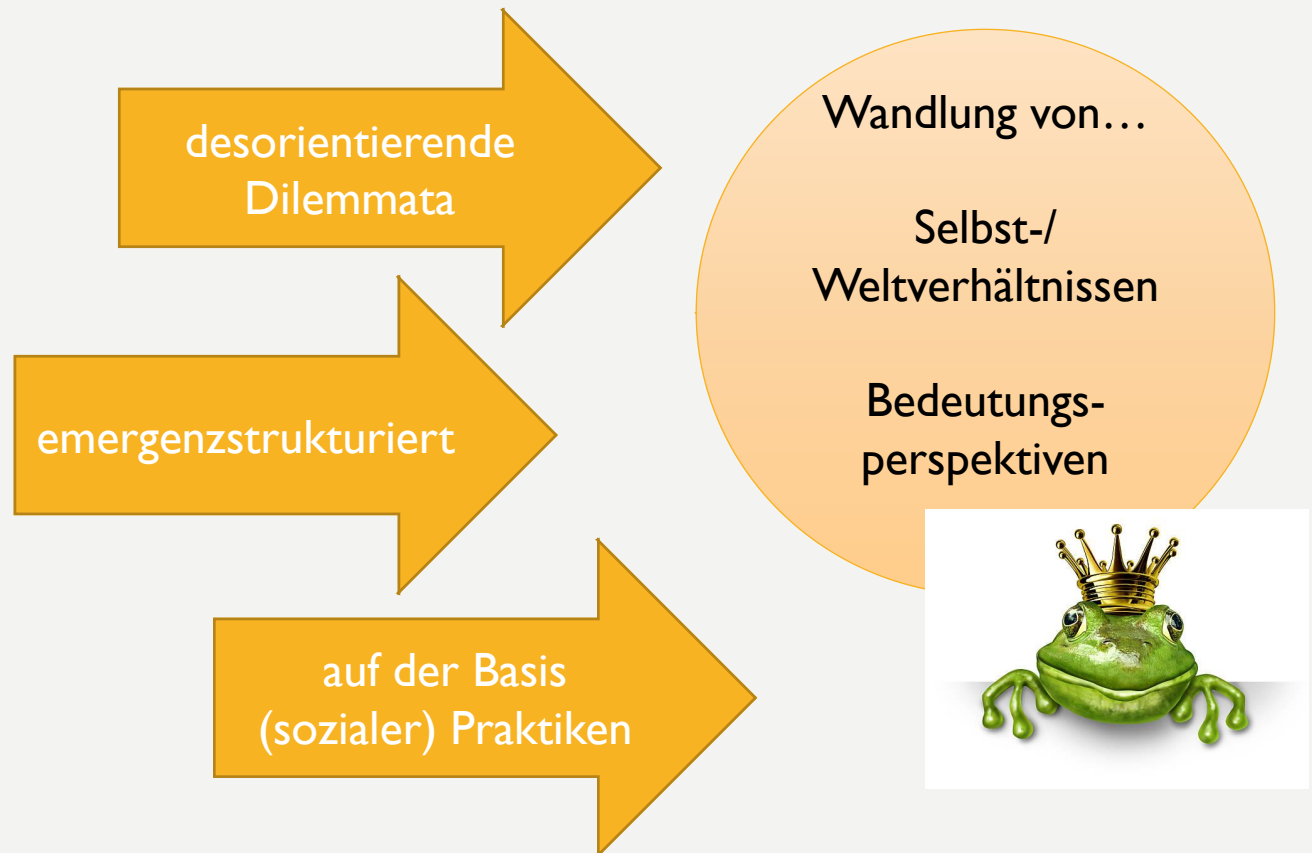
- _die Stärken des Subjektes;
- _den ganzheitlichen Zugang;
- _die Interessen- und Lebensweltorientierung der Teilnehmenden;
- _die Unterstützung bei Selbstwirksamkeitserfahrungen und Gestaltungsmacht;
- _die Förderung von Resilienz und Perspektivenvielfalt.

4. POTENZIALE UND GRENZEN KULTURELLER BILDUNG

Ansätze des transformativen Lernens (Mezirow) und der transformatorischen Bildungstheorie (Marotzki, Koller, Nohl)

Pädagogische und ästhetische Prinzipien:

Freiwilligkeit | Selbstwirksamkeit |
Öffentlichkeit Partizipation |
Stärkenorientierung | Vielfalt |
Anerkennung | Ambivalenz |
Prozesssensibilität | Erschütterung |
Irritation | Enthusiasmus u.a.
Emotionen | leibliche, nicht-
sprachliche Erfahrungen |
Wahrnehmung der
Wahrnehmungen...



5. WAS BLEIBT ZU TUN?

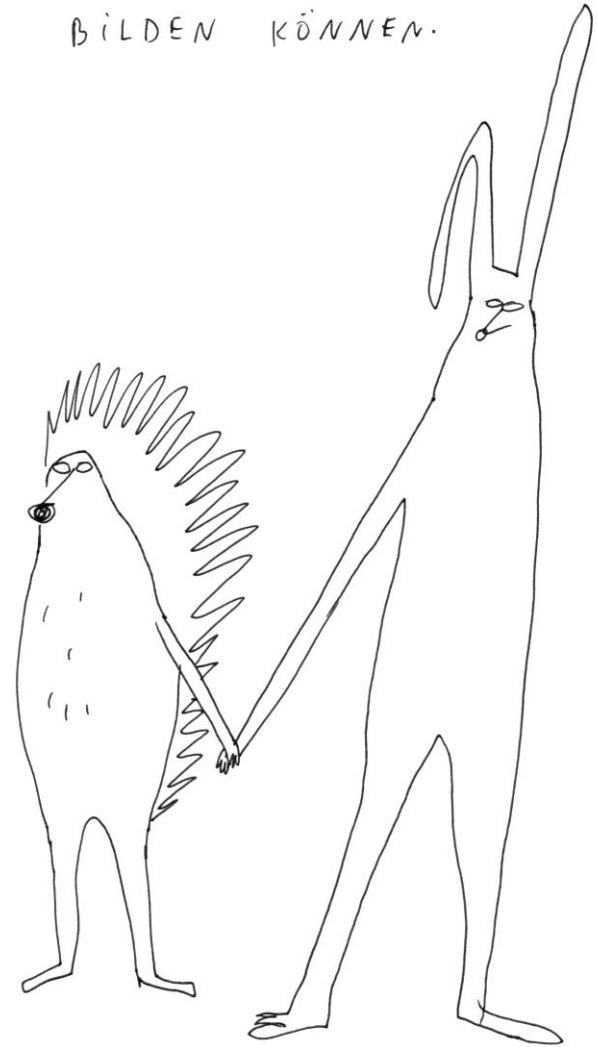
Soziale Kulturarbeit: Kulturelle Bildung will Allgemeines für Individuen zugänglich machen und berücksichtigt dabei Barrieren und unterschiedliche Teilhabechancen

Kulturelle Sozialarbeit betont die explizite Verwendung von ästhetischer Praxis als Mittel zum Zweck der Unterstützung und Lebenshilfe

(vgl. Treptow 2016: 9)

In der professionellen Verbindung von Kultureller Bildung und Sozialer Arbeit behält jede Disziplin ihr eigenes Profil. Es entsteht ein neuer Möglichkeitsraum, der Individuen Sicherheit und Unterstützung bietet und gleichzeitig einen Möglichkeitsraum schafft, Selbst- und Weltverhältnisse zu transformieren und dadurch mit äußeren Transformationen produktiv um zugehen.

UNGEAHNTE ALLIANZEN
BILDEN KÖNNEN.



LITERATUR

- Braun, Tom/ Schorn, Brigitte (2012). Ästhetisch-kulturelles Lernen und kulturpädagogische Bildungspraxis. In: H. Bockhorst/ V.-I. Reinwand/ W. Zacharias: Handbuch Kulturelle Bildung. kopaed: München. 128-134.
- Kuschel, Sarah & Reinwand-Weiss, Vanessa-I. (2016). Ähnliche Praxisformen, unterschiedliche Ziele. Kulturelle Bildung und Soziale Arbeit. In: *sozialmagazin. Die Zeitschrift für Soziale Arbeit*. Kulturelle Bildung. 1-2.2016. Beltz Juventa: Weinheim und Basel. 14-22.
- Rat für Kulturelle Bildung (2014). Schön, dass ihr da seid. Kulturelle Bildung: Teilhabe und Zugänge. Rat für Kulturelle Bildung: Essen.
- Reinwand-Weiss, Vanessa-I. (2013 / 2012). Künstlerische Bildung – Ästhetische Bildung – Kulturelle Bildung. In: KULTURELLE BILDUNG ONLINE:
<https://www.kubi-online.de/artikel/kuenstlerische-bildung-aesthetische-bildung-kulturelle-bildung> (letzter Zugriff am 25.05.2021).
- Reinwand-Weiss, Vanessa-I. (2025). *Und noch ein bisschen Kulturelle Bildung... Über die Potenziale Kultureller Bildung und Sozialer Arbeit für die Politische Bildung*. In: Görtler, M./Nugel, M. & Schäfer, S. (Hrsg.): Politische Bildung in der Sozialen Arbeit. Band II: Handlungs- und Arbeitsfelder. Wochenschau Wissenschaft: Frankfurt am Main. S. 75 – 83
- Treptow, Rainer (2016): Hand in Hand. Soziale Arbeit und Kulturelle Bildung. In: *sozialmagazin. Die Zeitschrift für Soziale Arbeit: Kulturelle Bildung*. 41. Jg. H. 1-2, Weinheim, S. 6 – 13.
- Bildnachweise: Pexels, Johanna Benz

**VIELEN DANK FÜR
IHRE
AUFMERKSAMKEIT
UND VIEL MUT, NEUE
ALLIANZEN ZU
BILDEN!**

